

ANGYA (Das Wandern des Unsui)

Sanko-ji -das friedliche Verweilen in den Bergen - das ist coming home! Sollte mich jemand fragen, nach welchem Prinzip ich mich richte, dann antworte ich: Nach der Kraft der Weisheit! Dieser Satz ist aus dem Shodoka von Meiser Daichi entnommen und ist unglaublich stark und treffend. Kodo Sawaki kommentiert diesen Satz folgendermassen:

Die meisten Menschen glauben, eine Religion sei das Festhalten einer sozialen Gruppe an ein Glaubenssystem. In Wirklichkeit hat jedes Individuum seine eigene Religion. Religion ist die eigene Geistesruhe, die man fühlt, wenn man wirklich man selbst ist. Sie strukturiert unser Alltagsleben, doch können wir sie weder erklären oder jemanden zeigen. Ich denke Religion ist diese Sicherheit, die in den tiefen des Selbst verborgen und für jeden verschieden ist und die es erlaubt, ohne fremde Hilfe auf dem Weg zu bleiben. Shigetsu erwiderte: Es ist die Essenz von uns selbst, die in uns wohnt. Ich denke auch, dass Religion die wahre Wirklichkeit ist, die in uns lebt. Von Grund auf ohne Täuschungen, ohne Satori, universell, von derselben Wurzel wie Himmel und Erde, erfüllt sie das Universum. So muss unsere Religion sein. Vollkommen lächerlich Shakyamuni oder Meister Soundso nachzuäffen. Andere Zeiten, andere Sitten. Das Wesentliche ist, dass wir alle unsere Geistesruhe erfassen, hier und jetzt. Mit anderen Worten: Die Kraft der grossen Weisheit. (Kodo Sawaki - Zen is für nix gut) Wunderbar treffend formuliert, schade das so wenig Menschen es schaffen Zazen in ihren Alltag zu integrieren - sie verpassen Gott zu sein.

Kodo Sawaki schreibt weiter: Angya (Wandern) - früher hatten die meisten Nonnen und Mönche keine Zeit und Geduld, einem Lehrer zu hören, der ihnen nicht zusagte. Sie verbrachten eine Nacht im Tempel und stellten dem Meister Fragen; wenn sie nicht zufrieden waren, machten sie sich auf zum nächsten Tempel. Eines Tages fanden sie einen Lehrer, bei dem sie blieben.

Heute kommt es mir so vor, als würden viele zum nächst besten Lehrer (am besten zu dem, der zu ihnen kommt oder in die Nähe) gehen und gleich dort bleiben. Auch beobachte ich, dass Lehrer versuchen ihre Schüler von Angya abzuhalten. Ich selber hatte einmal so einen Lehrer M. Bovay und folgt ihm brav, ich habe viel von ihm lernen können und bin ihm deswegen sehr dankbar! Doch viele Fragen konnte er nicht beantworten und ich wurde zunehmend unglücklich, fühlte mich wie in einer Sekte. Ging ich zu anderen Lehrern, so wurde dies von ihm und den MitschülerInnen mit Sanktionen bestraft. Man wurde abgestraft oder ignoriert oder verleumdet. So vergeudete ich mindestens 5 von 10 Jahren, ich schaffte es nicht mich von diesen falschen Lehren zu lösen. In Europa gibt es leider einige Lehrer, die so Druck ausüben, von ihnen bekam ich dann auch keine Impulse zu Angya, im Gegenteil, sie versuchten mich abzuwerben und versprachen mir vieles, wenn ich wechseln würde (Vom Regen in die Traufe:-). 2008 fuhr ich dann endlich zu Abt Muho nach Antai-ji und ich befragte ihn, da ich sehr unglücklich über diesen Zustand war und er antwortete mir: Lehrer sind dazu da, das man profitiert. Du nimmst was du brauchen kannst und ziehst weiter!“ BUMM! - Am nächsten Tag zog ich weiter. Diese Begegnung gab mir die Kraft wieder auf Angya zu gehen und seitdem entwickelt sich meine Praxis viel schneller, ist frischer, freudiger und voller unerschöpflicher Energie und v.a. traf ich wundervolle Lehrer (auch in Europa), offen und weit, wie Zazen. Auch dieses Jahr freue ich mich nach Schweden „Wandern“ zu gehen und Reb Tenshin Anderson zu treffen, einem Dharma Nachfolger von S. Suzuki, der viele Jahre das Zenzenter in San Francisco sowie den Tempel Tassajara, etc. leitete. Ich las ein Buch von ihm, das bei mir ungelesen im Regal stand - Ein warmes Lächeln vom kalten Berg - eine wunderschöne Art Zazen zu beschreiben.

Die Zeit ist heute genauso knapp wie damals, und mit dem Bodhisattva-Gelübde habe wir u.a. das Gelübde abgelegt, sovielen Dharmatoren wie möglich zu durchschreiten. Nach meiner Erfahrung öffnet die Begegnung mit einem anderen Lehrer neue Dharmapforten - ein Plädoyer für Angya:-). Und wenn nicht, weiter. Den Arsch hoch und los gehts, es lohnt sich! :-) Verliert aus Ängstlichkeit nicht soviel Zeit wie ich! Danke!

Herzlich und Gassho und weiterhin einen wundervollen Sommer!

Volker Gyoriki